

allen Seiten durch die französischen Truppen cernirt sein, und damit wäre der erste Akt der Expedition ausgeführt. An einen ersten Widerstand seitens der Kruminer ist nicht zu denken, denn wenn auch das „böse Wetter“, das schwierige Terrain und der Guerillakrieg den Franzosen noch mancherlei Hindernisse bereiten können, so sind die französischen Truppen doch in solchen Massen angetrieben, daß sie die Kruminer völlig zu erdrücken im Stande sind. Ob dies in zwei Tagen oder in zwei Wochen geschieht, das macht wenig Unterschied. Den Kruminer scheint eine Ahnung von diesem ihrem Schicksale ausgegangen zu sein, denn schon wissen einige Nachrichten — freilich aus französischer Quelle — zu melden, wie hätten sich entschlossen, die Franzosen um Anam, d. h. Gnade zu bitten und sich zu unterwerfen. Ein Anderes wird ihnen nicht übrig bleiben.

* Es bestätigt sich, daß die Häupter des arabischen theologischen Instituts beschloffen haben, die Fahne des heiligen Krieges gegen die Ungläubigen aufzupflanzen. Die Polizei des Bey entdeckte ein Komplott, nahm Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vor, wobei große Mengen von Pulver und Kugeln gefunden wurden. Der Zutritt der Araber vom Innern des Landes nach Tunis dauert fort.

Rußland.

Petersburg. Nach amtlicher Mittheilung fand am 27. v. Mts. in Elisabethgrad ein Zusammenstoß zwischen Christen und Juden statt, bei welchem einige von Juden bewohnte Häuser und mehrere Juden angehörende Schantelale geplündert wurden; die Ruhestörungen dauerten bis zum 29. Morgens, wo die Ruhe wiederhergestellt wurde. Bei den dabei vorgekommenen Thätlichkeiten wurde ein Jude getödtet; mehrere Personen sind schwer verletzt. Es ist eine strenge Untersuchung des Vorfalls eingeleitet. Der Berichterstatter des „Solas“ meldet, daß die Juden den ersten Anlaß zum Ausbruch von Thätlichkeiten gegeben hätten. Es sind etwa 100 Häuser zerstört, darunter die Synagoge; die Anzahl der Verletzten und mißhandelten Personen beläuft sich auf 200.

* Der „Germania“ wird aus Argenu (Oniewowo) geschrieben: „Im Allgemeinen sind circa 300 Fensterheben eingeschlagen worden. Die jüdische Gemeinde hat eine Ration von 6000 R. bei dem Magistrat von Oniewowo deponiren müssen, um die Kosten der Untersuchungskommission, die noch hier verweilt, zu bestreiten. Verhaftungen sind bis jetzt nicht vorgenommen.“

Petersburg den 3. Mai. Einer Meldung des „Solas“ aus Kiew zufolge gingen vorgestern auf Anordnung des Generalgouverneurs Drenellen zwei Bataillone nach Smela und Korffsum behufs Unterdrückung der durch Excesse gegen die Juden hervorgerufenen Unruhen ab. — In Uman, Schpola, Litin wurden die Juden ebenfalls von der Bevölkerung bedroht, aber energische Schutzmaßregeln hiergegen getroffen.

Petersburg den 3. Mai. Nach einer amtlichen Meldung entstand am 30. April Nachts ein großer Brand in Krasnojarsk (Sibirien), welcher in Folge eines starken Sturmes die Hälfte der Stadt vernichtete. Die Abtheilung der Staatsbank, deren Kasse gerettet wurde, ist abgebrannt, ebenso sind mehrere andere Amtsgebäude sowie das Gymnasium zerstört. Der Generalgouverneur von Sibirien reiste zur Hilfeleistung nach Krasnojarsk ab.

Türkei.

Konstantinopel den 3. Mai. Die Pforte notifizirte den Botschaftern, daß sie die von den Mächten vorgeschlagene, von Griechenland inzwischon acceptirte Grenzlinie ebenfalls angenommen habe.

Amerika.

* Wie man der Frl. Btg. schreibt, ist von Deutschen aus Nordamerika a der großartige Plan gefaßt worden, in den Unionsstaaten eine deutsche Universität nach deutschem Vorbilde zu

gründen und dieser zum bleibenden Andenken der glorreichen Erhebung Deutschlands den Namen „Kaiser Wilhelms-Universität“ beizulegen. Das Unternehmen ist auf zwei Millionen Dollars vorläufig veranschlagt worden.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Smidt. (Fortsetzung.)

Ihr Herren, ich sage es Euch zum letzten Male, dies Exempel ist falsch! rief der Kapitän, sich von seinem Sitz erhebend. Die Franzosen haben eine starke Flotte, wohl ausgerüstet und wohl bemant. Auf die Spanier aber ist kein Verlaß. Wir können nur sicher auf uns selbst rechnen, und deshalb ist eine Zahl von fünf- und zwanzig Schiffen das Wenigste, was mir zugeordnet werden muß. Damit aber hoffe ich unter Gottes Beistand meine Pflicht zu erfüllen. Das ist das Letzte.

Er setzte sich wieder und achtete wenig auf die Reben und Gegenreden, welche von den Seiten der Deputirten aus mit großer Aufregung geführt wurden. Da vernahm man plötzlich mitten in dem Gewirr eine laute Stimme von den hintersten Bänken, die voll Uebermuth rief: Was hindert den Admiral mit achtzehn Schiffen, die ihm zugewiesen sind, in See zu gehen? Ich hoffe nicht, daß wir auf den Gedanken kommen sollen, der alte Herr fange in seinen alten Tagen an sich zu fürchten. — Diese Worte waren allgemein vernehmbar gewesen, nach ihnen trat eine Lodenfelle ein. Michael de Rutter jubelte zusammen und fuhr mit der Hand nach dem Herzen; sein Angesicht erleuchtete, Thränen traten ihm in die Augen; er versuchte sich aufzurichten, aber seine Beine zitterten so heftig, daß sie ihm den Dienst versagten.

Daß die Junge verborre, die eine solche Lästerung aussprach! rief leidenschaftlich ein Deputirter. — Wir können Euch, Herr! rief ein Anderer, und Ihr sollt uns für diese Schmach Genugthuung geben. — Ich habe mich noch nie einer solchen Aufforderung entzogen? antwortete Jener rasch. Zur Ordnung! — Herr Präsident! ruft den Uebermüthigen zur Ordnung!

Willems von Nassau griff nach der vor ihm stehenden Glocke, sie erklang hell und laut, aber ihr Ruf ward nicht vernommen. Der Admiral hatte sich indessen längst wieder gefaßt und eine ernste Ruhe war auf sein Angesicht zurückgekehrt. Er erhob die Hand zum Zeichen, daß er sprechen wolle, aber er vermochte nicht, in diesem allgemeinen Gewirr zu Wort zu kommen.

Still da! stille! — de Rutter hat sich erhoben, de Rutter will reden! Setzt auf ihn und schweig! — Der Admiral hat das Wort! — Redet, redet! — Der Präsident bewegte zum zweiten Male die Glocke, dann erhob er sich und bedeckte das Haupt. Die Deputirten verstummten.

Der Admiral hatte sich auf die Schulter eines seiner Freunde gestützt und sprach mit hohem Ernste: Ich habe ein schwer verletztes Wort gehört; ich will es nicht bekämpfen noch mich dagegen vertheidigen; ich fühle, daß ich Beides nicht bedarf. Ich fürchte mich nicht! Bringt mich an Bord eines leeren Schiffes und befehlt mir, in See zu gehen, ich ziehe meine Flagge auf und steuere unter Gottes Geleit, wohin Ihr wollt. Statt der achtzehn Schiffe mögt Ihr jetzt acht oder fünf oder noch weniger zu meinem Dienst bereit stellen, ich segle damit nach der mittelländischen See.

Ich habe keine Furcht außer vor Gott, aber ich beklage es von Grund meines Herzens, daß in dieser Versammlung Männer sind, die so wenig Vaterlandsliebe besitzen, daß sie ihre Flagge so leicht preisgeben. Wenn es Euch gleich ist, ob sie einen neuen Schimpf erfährt, indem Ihr sie so nachlässig beschützt in den Kampf sendet, so wird sie doch ausreichen, meinen Leib zu bedecken. Ich gehe sofort nach dem Seeel, und erwarte die Bestimmung des Segeltages. Weiter habe ich hier nichts zu sagen.

Mit diesen Worten verließ de Rutter die Versammlung der Deputirten, die in großer Aufregung zurückblieb.

Anna von Geldern hatte mit stiller Bangigkeit die Rückkehr des Gatten erwartet. Das Gerücht von seinem Entschlus war ihm schon vorangekündet. Also ist es doch wahr? rief sie aus, ihn in die Arme schließend. — Ja mein liebes Weib, es ist gewiß wahr und nichts mehr daran zu ändern! sprach der Admiral. Du mußt es nun schon verzeihen, daß ich dir ungehorsam gewesen bin, es ging nicht anders, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin. Aber das verspreche ich Dir, Anna, es soll ganz gewiß das letzte Mal sein. In Zukunft gehorche ich Dir allein. Aber was ist denn das für ein Lärmen in der Stube? gewiß hast du Gäste, und es ist nicht fein, daß Du sie so allein schalten läßt. Komm, Hausmütterchen, komm!

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Pfandrecht der Ehefrauen. Mit dem 1. Okt. laufenden Jahres tritt ein Rechtsatz in Kraft, der von großem Interesse ist. Nach diesem Rechtsätze wird nämlich den Ehefrauen ihr seither innegehabtes Pfandrecht an dem Vermögen des Mannes entzogen, wenn dasselbe nicht vor dem 1. Okt. gerichtlich eingetragen ist. In den Ländern des gemeinen Rechtes hatte die Ehefrau bisher wegen ihres beigebrachten Vermögens ein stillschweigendes Pfandrecht am gesamten Vermögen, welches hinsichtlich der Mitgift eines in erster Linie war. Dieser Rechtsatz war im Falle der Insolvenzerklärung des Mannes für das Weib von wohlthätigster Bedeutung. Manche Familie war dadurch noch gerettet, daß das Vermögen der Frau noch intakt blieb, manche Vereinbarung von Schuldner und Gläubiger wurde in Folge dieses Rechtsatzes getroffen, weil ja die Ehefrau die Hauptsumme des Schuldners ohnehin bekommen hätte. Dieses Pfandrecht ist seit 1. Oktober 1879 abrogirt; zur Schonung bereits erworbener Rechte aber hat das neue Gesetz gestattet, daß die Landesgesetzgebung denjenigen Ehefrauen, deren Forderung vor dem 1. Oktober 1879 entstanden waren, ein dem bisherigen Pfandrechte in den Wirkungen gleiches Vorrecht gewähre. Diese Begünstigungen aber erhalten nur diejenigen Ehefrauen, welche es vor dem 1. Oktober d. J. gerichtlich anlassen und in das Vorrechtsregister eintragen lassen. Deswegen nicht geögert und daran gedacht, daß in 5 1/2 Monaten der Termin der Meldung abgelaufen ist. (N. 3.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 2. Mai. Auch während der vorigen Woche blieb die Witterung meistens rau und unfreundlich, dagegen ist seit vorgestern eine mildere Temperatur und gestern etwas Regen eingetreten. Eine anhaltend günstige Witterung ist um so mehr erwünscht, als nun auch bei uns der Stand der Saaten vielfach Besorgnisse erregt und schon in verschiedenen Gegenden unseres Landes ein großer Theil derselben ausgepflügt werden mußte. Im Getreidegeschäft war die Haltung an den meisten auswärtigen Handelsplätzen recht fest und erst in den letzten Tagen ist dieselbe mitunter etwas ruhiger geworden. Die heutige Börse war schon etwas durch die nun wärmere Witterung beeinflusst und verkehrte in Folge dessen bei mäßigen Umsätzen in ruhigerer Haltung.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, russ. — W., bayr. 25 W. — Pf. bis 25 W. 50 Pf., amerik. 25 W. — Pf. bis — W., rumän. 23 W. — Pf. bis 23 W. 50 Pf. Kernen 24 W. 75 Pf. bis 24 W. 80 Pf. Dinkel 16 W. 50 Pf. bis 17 W. Haber — W. — Pf. bis — W. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sach bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 35 W. — Pf. bis 36 W. 50 Pf. Nr. 2: 33 W. — Pf. bis 34 W. 50 Pf. Nr. 3: 30 W. 50 Pf. bis 31 W. 50 Pf. Nr. 4: 27 W. 50 Pf. bis 28 W. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 3. Mai. Mart Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 19—23 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Russische Imperiales . . . 16 69—73

Hierzu eine Beilage von Richard Mohrmann: „Bandwurm mit Kopf“.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 53

Samstag den 7. Mai 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

wollen das ihnen zugekommene Programm der **Kreis-Viehaußstellung in Gall am 10.—12. Juni d. J.** zur Kenntniß der Ortsangehörigen bringen Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Schultheißenämter.

Es kommt nicht selten vor, daß Auswanderungslustige den Empfang der Urkunden über ihre Entlassung aus der württemb. Staatsangehörigkeit nicht abwarten, sondern vorher schon abreisen, so daß die Einhandigung dieser Urkunden nicht mehr möglich ist. Da nun nach §. 18 des Reichs-Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, Regbl. v. 1871 Nr. 1 S. 26, die Entlassungsurkunde erst mit dem Zeitpunkt der **Aushändigung** den Verlust der Staatsangehörigkeit bewirkt, so findet in allen den Fällen, in welchen diese Aushändigung nicht mehr erfolgen kann, eine wirksame Auswanderung nicht statt, die Betroffenen bleiben vielmehr nach wie vor württ. Staatsangehörige mit allen damit verbundenen Pflichten. Hierauf wollen die Auswanderungslustigen bei Ausnahme ihrer Gesuche um Entlassung aus der württ. Staatsangehörigkeit jedesmal besonders aufmerksam gemacht, und wollen hienach auch die Auswanderungsagenten verständigt werden. Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Orts-Vorsteher, betreffend die Vornahme der Farennschau.

Da mit der Oberamts-Farennschau nunmehr wieder zu beginnen ist, so erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, der Farennschau-Commission beim Eintreffen im Ort ein Verzeichniß der weißlichen Zuchtthiere (Stäbe, Kalben) zu übergeben. Dieses Verzeichniß kann auf Grund der auf 30. vor. Mts. stattgefundenen Aufnahme des Viehbestandes angelegt werden. Die Zahl der vorhandenen Mutterschweine ist besonders zu erheben und der Commission mitzutheilen. Den 5. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Schultheißenämter,

betr. den **Vollzug des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880** und der hiezu erlassenen Ausführungsbestimmungen. Die Schultheißenämter werden auf die oberamt. Bekanntmachung vom 2. vor. Mts., Murrthalbote Nr. 40, S. 2 Abf. 5 u. folg. in Betreff der rechtzeitigen Fertigtellung und Auslegung der Aufnahmeverzeichnisse und der hierauf bezüglichen öffentlichen Bekanntmachung, der Erledigung etwaiger Beschwerden, der Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses, der Anzeige der umzuliegenden Gesamtbeträge und der rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Erhebung und Ablieferung der Umlagebeträge und deren Verrechnung u. z. genauer Nachachtung aufmerksam gemacht. Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Gemeinderäthe.

In Betreff der Aufstellung der Verzeichnisse der im zweiten Dienstjahr stehenden und bevor im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung als nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den Min.-Erlaß vom 22. Mai 1875 (Ministerial-Amtsbl. v. 1875, S. 125) angewiesen 1) in ordnungsmäßiger Weise diesen Erlaß sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und 2) auf den 15. Juni d. J. die Verzeichnisse dem Oberamt vorzulegen. Einer Fehrlurkunde bedarf es nicht. Die nöthigen Formulare sind vom Oberamt zu requiriren. Den 16. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

Murrthalbahn.
A. Eisenbahnbauamt Murrhardt.
Verkauf von Baugeräthschaften.

Höherem Auftrage zu Folge werden die in nächster Nähe der Station Murrhardt befindlichen Baugeräthschaften am **Montag den 9. Mai 1881 und den nächstfolgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr an,** an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar kommen vor:
Transportgeräthe, Maschinen u. s. w. wie: Schnapp-, u. Schubkarren, Steinwagen, Schacht- und Hebrabnen, 1 Ventilator, 1 Schacht- u. Centrifugalpumpe, Blechpumpen, Aufzugsvorrichtungen u. dgl.
Erdbearbeitungsgeräthe wie: Bidel, Hauen u. s. f.
Steinbrecher-, Maurer- und Steinhauergeräthe wie: Win- den, Hebeisen, Schlagisen u. s. w., Flächen, Zweispitze, Krönelin, Stein- und andere Schlegel u. dgl.
Schmied-, Zimmer- und Wagnerhandwerkzeuge wie: Bohr- maschinen, Amböse, Schraubstöcke, Schneidkluppen, Schraubenschlüssel, Hand-, Sch- Ball, Schraubhämmer u. s. w.; ferner Hand- u. Zimmerlängen, Beile, Bohrer u. s. f.
Allgemeine Baugeräthe wie: 2 Brückenwagen, 2 Spritzen, 1 So- belband, 2 Gloden, Leitern, Hebbäume, gebrauchte Holzwagen u. dgl.
Eisen-, Drahtseile und andere Metalle: Metalle in Partthien zusammen 485 Gr. Rund-, Flach- und Stabstaben, theilweise Neuweisen in Partthien zusammen 63 Gr., 1 Partthie Zinkrohren 310 Pf., 2 Partthien Kupferrohren zusammen 103 Pf., und endlich:
5 Partthien alte **Stahlseile** mit zusammen 958 Pfd. wozu Viehhader eingeladen sind. Badnang den 2. Mai 1881. R. Eisenbahnbauamt. M 811.

Revier Welzheim.
Stammholz-Verkauf.

Freitag den 13. Mai, von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Welzheim** aus Vorderes Rothmad, Müllerseebren, Worb. Gais- 1. Cl., 63 2ter Classe, 172 3ter Cl., 116 4ter Cl., 7 Ausschuß-Langholz, 54 Fm. 1. Cl., 27 2ter Cl., 4 3ter Cl., 9 Ausschuß-Sagholz.

Murr, Amtsgerichts Marbach.
Pferde- & Rindvieh etc.-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Julius Keller**, Mühlebesizers von hier werden am nächsten **Dienstag den 10. d. M., von Morgens 9 Uhr an,** bei der Keller'schen Mühle 7 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 20 Gänse, 15 Hühner, 10 Enten, 20 Paar Tauben und 1 Hofhund gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Viehhader sind eingeladen. Den 4. Mai 1881. Der Konkurs-Verwalter: Gerichtsnotar Weltble.

Formulare zu Gesuch um Zahlungsbefehle & Klagschriften vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Bestellungen auf dem Murrthalboten für die Monate Mai und Juni werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Oberamtsstadt Badnang. Letzter Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens. Das in der Konkursmasse des Rothgerbers Karl Gader...

Das in der Konkursmasse des Rothgerbers Karl Gader... nun angekauft um 10,000 M. und Anbau Nr. 640 A und B mit 1/2tel Wiese, angekauft um 3000 M.

Montag den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmal zur öffentlichen Versteigerung...

Badnang. Letzter Verkauf eines Wohnhauses u. einer Scheuer. Die in der Konkursmasse des Schreibers Michael Fischer...

Die in der Konkursmasse des Schreibers Michael Fischer... obere Hälfte mit Zugehör um 2200 M. angekauft ist, u. Scheuer Nr. 122, angekauft um 950 M.

Montag den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten u. letztenmale zur öffentlichen Versteigerung...

Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Uffalterbach Amtgerichts Marbach. Fahrniß-Versteigerung. Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Durcklaub...

am Freitag den 13. d. M., von Morgens 9 Uhr an: Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand...

am Freitag den 12. d. M., von Morgens 9 Uhr an: Fuhrgeschirr, darunter 2 Wagen, 1 Pflug, vertheilt.

am Freitag den 13. d. M., von Morgens 9 Uhr an: 1 Paar Stiere, 1 Kuh (trächtig), 2 Kälber...

und ca. 20 Ctr. Haber.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkens- eingeladen, daß der Verkauf des Viehs...

Badnang. Siegenstücksverkauf. Die Erben der verstorbenen David Traub...

Montag den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1. Nr. 478. 478 A und B. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung, Werkstätte, Schweinestall...

2. Nr. 1260. 39 a 6 qm Acker und Baumwiese in obem Kreebichswiesen...

Badnang. Fahrniß-Versteigerung. Frau Rothgerber Wilhelm Dettlinger im Biegel hält am nächsten...

Dienstag den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, eine Fahrnißversteigerung ab, wobei vor-

kommt: Verschiedene Möbel, worunter ein schöner Weißgulekasten, Sopha, Bettladen mit Bettrahmen...

Badnang. Fahrniß-Verkauf. Maurer Wegel's Witwe verkauft am Montag den 9. Mai, Vormittags 9 Uhr...

Mannskleider, ein starkes Handwägel, Maurerhandwerkzeug und allgemeinen Hausrath.

Badnang. Geschäftshaus feil. An der Hauptstraße in bester Lage der Stadt ist ein Geschäftshaus...

Badnang. Sausantheil. Meinen von Carl Moser's Witwe erkaufen mit Stallung in der Apacher Vorstadt...

Badnang. Wein-Verkauf. 2 Eimer rothen Italiener, 1878er, 2 Eimer weißer 1878er...

Badnang. Peps- & Magsamen-Mehl, sowie Gerstentzermehl empfehle als sehr lohnendes Mittel zur Rindvieh- und Schweinemast.

Badnang. Geld. Gottlieb Breuninger, wohnhaft bei J. Häuber, Rothg., liehen gegen Pfandsicherheit aus 1000 & Ströbel in Geilbrunn.

Badnang. Geld. G. Wetmann.

Badnang. Geld. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. Geld. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Borderbüchelberg. Eichenrinden-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Badnang. Verkauf. Am Mittwoch den 11. Mai verkauft die hiesige Metzger-Jungung den Anbau am Schlachtbau...

Badnang. Arbeitshosen, Hemden & Blusen billigt bei F. W. Brenninger's Wwe.

Badnang. Unteröde für Erwachsene von 3 Mart an, sowie Unterrockstoffe...

Badnang. Wachs- & Ledertuch empfiehlt billigt Hermann Schlehner.

Badnang. Bettfedern, um damit zu räumen, verkauft das Pfd. früher M. 2. 80, jetzt M. 2. -

Badnang. Corsetten empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Badnang. Schäferhüte in schöner feiner Qualität verkaufen, um damit zu räumen...

Badnang. Hochzeitkränze, Todtenbouquets und Todtenkränze in großer Auswahl empfiehlt F. Kapphan.

Badnang. Für Schreiner fertigt Consolen, geschnitzte Aufsätze und Fäße...

Badnang. Sägmehl hat zu verkaufen J. Niederberger, Sägmühlebesitzer.

Badnang. 1874er rother Wein garantiert rein, 100 Liter zu M. 90. -

Badnang. Grobaspach. Ein schönes hochträchtiges Mutterchwein...

Badnang. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei Karl Fischer.

Badnang. Nächsten Sonntag eröffne ich meine Gartenwirthschaft mit gutem Stoff und reinen Weinen.

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 8. Mai meine Wirthschaft...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Badnang. Meinem für gegenwärtige Saison aufs reichhaltigste eingerichteten Ellenwaarenlager habe noch fertige Arbeiterhosen & Zoppen...

Ämtliche Nachrichten.

* Vermöge Höchster Entschliessung Seiner Königl. Majestät sind zu Unterstützungen von Gemeinden bei dem ihnen obliegenden Aufwand für Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten in dem Etatsjahr 1880/81 zusammen 100085 M. 71 Pf. Staatsbeiträge bewilligt worden. Unter den Beiträgen B. Schulhausbauten finden sich:

Table with 2 columns: Name of location, Amount. Includes Großlerach, M. Bäcknang mit 3500 M., Unterschlechtbach, M. Welzheim 2800 M., Schlechtbach, M. Gaildorf 1000 M.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Hall den 3. Mai. Am 10., 11. und 12. Juni ds. Jrs. findet dahier eine Kreis-Vieh-Ausstellung statt. Zu gleicher Zeit wird der Gewerbeverein eine landwirthschaftlich-gewerbliche Ausstellung und der Verein der Vogelfreunde eine Geflügel- und Vogel-Ausstellung veranstalten. Mit sämmtlichen drei Ausstellungen ist je eine Prämierung, sowie eine Verloosung verbunden, wobei zum Ankauf von Ausstellungs-Objekten von dem Komite der Vieh-Ausstellung 15000 M. und von dem Ausschusse des Gewerbevereins 5000 M. vorgeschrieben sind. Auf dem inmitten der Stadt gelegenen Haalplatz werden gegenwärtig die Stellungen für die zu erwartenden gehörnten Ausstellungsobjekte (ungefähr 400 Stück) hergestellt. In Form eines Biercks, das einen freien Raum mit dem Salzbrunnen in der Mitte umschließt, werden die Hallen in Holzbau errichtet. Die Ausstellungsräume für die landwirthschaftlich-gewerbliche Abtheilung werden auf dem in der Nähe befindlichen Unterwöhrd errichtet, während die Geflügel- und Vogelausstellung in der Friedenshalle im Gasthof zum Kronprinzen untergebracht wird.

* In Weibingen geriethen am Samstag Abend, ohne daß eine erhebliche Veranlassung vorhanden gewesen wäre, zwei ledige Burche in Streit. Ehe sich die Umstehenden dessen versahen, hatte der eine dem andern mit einem alten Brodmesser acht Stiche in die Arme, die Beine und auf den Leib versetzt. Gefährlich ist ein von der rechten Seite in die Bauchhöhle gedrungener Stich.

* Von Böblingen wird unterm 2. d. der Abtg. geschrieben: Gestern Abend gerieth ein 19 J. alter Schriftfeger von hier, Namens Heger, auf dem hiesigen Marktplatz mit einem Soldaten, dem Diener des gegenwärtig wegen der Refrutemusterung hier weilenden Landwehrbezirkskommandeurs von Leonberg in Streit. Veranlassung war, daß der Soldat ein Mädchen — angeblich Heger's Geliebte — welches Wasser am Marktbrunnen holte, ansprach, was Heger nicht gern sah, weshalb er in der Nähe stehen blieb. Der Soldat wollte Heger weiterschießen und gab ihm auf dessen Weigerung eine Ohrpeige, worauf Heger auch zuschlug. Da nun der Soldat sein Taschenmesser zog, so griff Heger zu seinem Taschmesser und brachte dem Soldaten mehrere gefährliche Stiche am Hals bei. Der Verwundete wurde sofort in das hiesige Spital verbracht, der Thäter aber verhaftet und an das k. Amtsgericht eingeliefert.

* In Leimbühl, M. Gerabronn, wurde in einem Bauernhaus eingebrochen und ca. 100 Pf. Rauchfleisch, Kleider und Tuch gestohlen. Von den Dieben hat man keine Spur.

* Auf der Alp richtete am 3. Mai Nachm. ein schweres Gewitter verbunden mit Hagel etwas Schaden an.

* In Lorch brach am 2. Mai Vormittags 10 Uhr Feuer aus, in Folge dessen 1 Wohnhaus sammt Scheuer und angebautem Schuppen fast ganz abbrannte. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts Näheres bekannt. — In Lachweiler, M. Debringen, brach am 2. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Feuer aus, wodurch 2 Wohnhäuser, 2 Scheuern und 1 Schuppen fast ganz abbrannten. Einer der Hauseigentümer wurde wegen bringenden Verdachts der Brandstiftung festgenommen.

München den 4. Mai. Ueber die Reise der belgischen Majestäten und der Braut des österr. Kronprinzen erfährt man, daß die Königin Marie Henriette von Belgien Mittwoch den 4. ds. Abends mit der Prinzessin Stephanie, von Brüssel kommend, in Augsburg eintrifft und im Hotel „zu den drei Mühren“ Nachtquartier nimmt. König Leopold von Belgien kommt Donnerstag am 5. d. Vormittags 8 Uhr 50 Min. mit der jüngeren Schwester der Braut, der Prinzessin Clementine in Augsburg an, worauf alsdann um 11 Uhr 15 Min. Vormittags die gemeinsame Reise nach Wien mittels Extrazuges erfolgt, wo am 10. d. die Hochzeit des hohen Paars stattfindet.

(Reichstag) 5. Mai. Bei Verathung über Prüfung der Wahl des Abgeordneten Schliekmann fragt der Abg. Richter, an wen das Reskript erlassen sei, daß Beamte und Richter von Wahlbeeinflussungen sich fernhalten sollen. Staatssekretär Bötticher erwidert, er wisse nicht, an welche Adresse das Reskript erlassen sei. Es folgt die Verathung des Gesetzes wegen Einführung der zweijährigen Etats- und vierjährigen Legislaturperiode. Die Kommission beantragt Ablehnung des Gesetzes und schlägt vor, daß der Reichstag alljährlich im Monat Oktober einberufen werde. Malgahn spricht für Herstellung der Regierungsvorlage, ebenso Stumm und Reichensperger (Olpe), der eventuell für zweijährige Etatsperioden eintritt und Bennigsen für den Antrag der Kommission. Bennigsen meint, daß deshalb Unmuth und Mißbehagen im Volk sich geltend mache, weil im Reichstage keine feststehende Majorität vorhanden, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Bismarck führte in längerer Rede aus, daß die Regierung alle Mittel aufbieten werde, um das Volk vor den Wahlen über das aufzuklären, was die Regierung wolle. Abwechselnd sollen sämtliche Landtage und Reichstage berufen werden. Das Volk sei der langen parlamentarischen Verhandlungen müde. Bismarck appellirt an Bennigsen, er möge seine Freunde von der pessimistischen traurigen Auffassung, daß die Reaktion im Auge sei, befreien. Er wünsche das Zusammengehen der Nationalliberalen und der Konservativen; jetzt sieht es so aus, daß vom rechten Flügel der Nationalliberalen bis zu den Sozialdemokraten sich Alles gegen die Regierung verbündet. Die Sozialdemokraten treten einstimmig für fortschrittliche Kandidaten ein. Da rufe er Bennigsen zu: laß von der Linken Dich nicht ungarren! Richter erklärt das behauptete Zusammengehen des Fortschrittlichen mit den Sozialdemokraten als unwürdige Verdächtigung. Frankestein hält diesen Ausdruck für unpassend. (Frk. Stg.)

* Die Gerichtskosten-Kommission beschloß heute, die Vorlage betreffs Herabsetzung der Pfändungsgebühr der Gerichtsvollzieher für eine Forderung bis zu 50 M. von 2 auf 1 M. anzunehmen, bezugnehmend die Bestimmung betreffs der Reiskosten der Gerichtsvollzieher mit der Abänderung, daß mehrere Geschäfte, welche für denselben Auftraggeber oder gegen dieselbe Person in demselben Orte vorgenommen werden und welche sich gleichfalls auf dieselbe Rechtsangelegenheit beziehen, als ein Geschäft gelten. § 40 des Gerichtskostengesetzes wird nach hartem Kampf geschlossen. Der Artikel 1 Ziffer 3 und 4 und Artikel 2 der Vorlage werden angenommen. Die Kommission hat demnach etwas weitergehende Ermäßigungen angenommen, als die Vorlage enthält.

Frankreich.

— Der Abn. J. meldet man unterm 2.: Die Truppeneinschiffungen nach Algerien und Tunis dauern in Marseille und Toulon fort: von Marseille gingen heute 1500 Mann Infanterie und Reiterei mit 576 Pferden ab. In Toulon wurden gestern Nacht Truppen auf der „Donne“, der „Antrepe“, dem „Algerias“ und der „Guerriere“ eingeschifft. Dieselben sind, wie ich aus guter Quelle vernehme, für eine Landung in der Hauptstadt Tunis selbst bestimmt. (Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.)

Frankfurt Goldkurs

Der Abn. J. meldet man unterm 2.: Die Truppeneinschiffungen nach Algerien und Tunis dauern in Marseille und Toulon fort: von Marseille gingen heute 1500 Mann Infanterie und Reiterei mit 576 Pferden ab. In Toulon wurden gestern Nacht Truppen auf der „Donne“, der „Antrepe“, dem „Algerias“ und der „Guerriere“ eingeschifft. Dieselben sind, wie ich aus guter Quelle vernehme, für eine Landung in der Hauptstadt Tunis selbst bestimmt. (Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.)

Die Truppeneinschiffungen nach Algerien und Tunis dauern in Marseille und Toulon fort: von Marseille gingen heute 1500 Mann Infanterie und Reiterei mit 576 Pferden ab. In Toulon wurden gestern Nacht Truppen auf der „Donne“, der „Antrepe“, dem „Algerias“ und der „Guerriere“ eingeschifft. Dieselben sind, wie ich aus guter Quelle vernehme, für eine Landung in der Hauptstadt Tunis selbst bestimmt. (Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.)

Die Truppeneinschiffungen nach Algerien und Tunis dauern in Marseille und Toulon fort: von Marseille gingen heute 1500 Mann Infanterie und Reiterei mit 576 Pferden ab. In Toulon wurden gestern Nacht Truppen auf der „Donne“, der „Antrepe“, dem „Algerias“ und der „Guerriere“ eingeschifft. Dieselben sind, wie ich aus guter Quelle vernehme, für eine Landung in der Hauptstadt Tunis selbst bestimmt. (Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.)

Die Truppeneinschiffungen nach Algerien und Tunis dauern in Marseille und Toulon fort: von Marseille gingen heute 1500 Mann Infanterie und Reiterei mit 576 Pferden ab. In Toulon wurden gestern Nacht Truppen auf der „Donne“, der „Antrepe“, dem „Algerias“ und der „Guerriere“ eingeschifft. Dieselben sind, wie ich aus guter Quelle vernehme, für eine Landung in der Hauptstadt Tunis selbst bestimmt. (Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.)

sehen ihre Operationen im Rhumirlande fort. Dieselben bestehen in der Zerstückung der Saaten, Niederbrennung der Dörfer und Anzündung der Wälder, in welchen man Rhumiris versteckt glaubt. Die Rhumiris haben sich noch immer nicht zum Kampfe gestellt, werden jedoch, wenn nicht neue Regengüsse die Truppenbewegungen unterbrechen, binnen etwa 8 Tagen eng zusammengebrängt sein und von allen Seiten angegriffen werden. Offenbar will die französische Heeresführung sich und ihren Truppen den Genuß gönnen, diese Treibjagd durch ein großartiges Gemetzel abzuschließen, um der Armee die Superiorität ihrer Waffen zu veranschaulichen.

— Die Rhumiris, ca. 6000 Mann stark, besetzten ihre Stellung bei Djemel-Abdallah. Die bei Bizerta gelandeten Truppen marschiren südlich bis vor Tunis. England sandte das Kriegsschiff „Monarch“ von Malta nach Tunis und soll auch „Ternaire“ dorthin beordert haben. Der englische Vostschafter Sir Paget in Rom konscribte heute Vormittag mit Depretis. Die italienische Presse bespricht die Besetzung Bizertas mit Erbitterung. Es findet ein lebhafter Depeschwechsel zwischen London und Rom statt.

London den 5. Mai. Der Bey von Tunis protestirte wegen der Besetzung von Kef und Bizerta als völkerrechtswidrig. Das englische Thunmschiff „Monarch“ ist in Tunis angekommen. **Großbritannien.**

London. Die Schraubenschaluppe „Doterel“, welche am 26. April bei Sandy Point in der Magellanstraße in die Luft geflogen ist, hatte eine Armatur von 6 Geschützen, eine Tragkraft von 1124 Tonnen und 900 Pferdekraft, und die Besatzung war einschließlich der Offiziere 198 Köpfe stark. Die Schaluppe befand sich seit Anfangs Januar von Chatam unterwegs, um das Schwesterchiff „Penguin“ auf der Pacific-Station abzulösen. In Flottentreisen wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß das Unglück durch die Explosion der Pulverkammer verursacht worden.

England.

* Die nächste Woche bringt wieder einen Hochverrathsprozess. Aus der Zahl der 300 schwergeurtheilten Verhafteten aus der jüngsten Zeit sind für diesmal 17 herausgegriffen, deren Theilnahme am Kaiserermord evident nachgewiesen sein soll, und zwar in dem Maße, daß für alle 17 der Antrag des Staatsanwalts auf Tod durch Henkershand lautet. Man nimmt aber an, daß für den Fall, daß die 17 wirklich die Todesstrafe erleiden sollen, dies nicht öffentlich, sondern in der Festung geschehen werde. Von den Angeklagten ist Majestät am schwersten geurtheilt. Derselbe, welcher erst jüngst gefangen ward, behauptet nämlich: Kibaltchitsch habe nur unrechtmäßiger Weise sich die Anfertigung der Bomben zugelassen; er, Majestät, sei der Anfertiger gewesen.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Schmidt. Fortsetzung in der Beilage.

Fruchtpreise.

Table with 3 columns: Location, Unit, Price. Includes Bäcknang den 4. Mai 1881. Dinkel 9 M. = Pf. 8 M. 73 Pf. 8 M. 50 Pf. Haber 7 M. = Pf. 6 M. 77 Pf. 6 M. 70 Pf. Weizen — M. — Pf. 11 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs

Table with 2 columns: Item, Price. Includes 20 Frankenstücke 16 18—21, Englische Sovereigns 20 41—46, Russische Imperiales 16 69—73.

Gottesdienste der Parochie Bäcknang

am Sonntag den 8. Mai

Vormittags Predigt: Herr Detan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt und eine Beilage; ferner ein Prospect „Benedictiner (Doppelkräuter-Magenbitter-Essenz)“ von C. Ringel in Göttingen. Niederlage bei G. Gebhardt in Bäcknang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bäcknang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 53.

Samstag den 7. Mai 1881.

Auswanderer

nach Amerika befördert ich billigst mit Postdampfern 1. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste und billigste, auf achtung. Passage-Preis M. 110.— ab Mannheim mit 2 Ctr. Freigelegtes; Carl Weismann. Bäcknang.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von BREMEN nach BREMEN, BALTIMORE, NEW-YORK, NEW-ORLEANS, AMERIKA. Directe Billets nach dem Westen der Verein. Staaten. Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten: Johs. Rominger in Stuttgart, Louis Göbel jr., Zingler in Bäcknang, August Seeger in Murrhardt, Paul Schwarz in Winnenden.

Waelde, Kade & Erath Maschinenfabrik, Brückenbau, Eisen- & Gelbgiesserei Steinbach b. Schwab. Hall

empfehlen sich zur Anfertigung von: Werksanlagen mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasserrädern. Transmissionen und Drahtseilanlagen. Mahlmühlen mit verticalen oder horizontalen Mahlgängen, Walzenstühle, Putzereien u. s. w. Sägmühlen Vollgatter-, Bauholz und Pfosten-Säggänge, Circulärsägen. Gypsmühlen, Walzwerke, Feuerungsanlagen. Bierbrauereianrichtungen, Maischmaschinen mit Vormaischapparaten, Reservoirs, Kühlschiffe, Hopfenseiher, Malzschrotmühlen mit Hartwalzen, Bier- und Malz-Aufzüge, Maisch- und Wasserpumpen. Ziegeleimaschinen, Lehmquetschmaschinen, Feuerungen u. s. w. Brücken, Drehscheiben, Dachconstructions, Gebälke, Treppen und Balkone. Landwirthschaftl. Maschinen. Göpel, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Obstmühlen, Kelterpressen, Stallgebälke, Pferdströge, Raufen, Pumpen aller Art, Trieure u. s. w.

Gusswaren

aus Eisen und Metall in jeder Form und Grösse. Bau-Ornamenten- & Maschinenguss.

Bäcknang. Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt. Fr. Stroh, Verleger des Murrthalboten.

Bäcknang. Bei gegenwärtiger Bauzeit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, im Herstellen von Bassins, Pferde- und Hindviehtrögen und wasserdichten Kellern sowie jeder weiteren Cementarbeit. Meine Wohnung und mein Lager in Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt. G. Backof.

Burk's Arznei-Weine, analysirt durch H. Dir. Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und H. Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Esnarch, Geh. Med.-R. in Kiel, H. Ober-Med.-R. Dr. Laadenberger in Stuttgart und anderen Aerzten: Burk's Pepsin-Wein, Verdauungsfähigkeit. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50. Burk's China-Malvasier, ohne Eisen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.50 u. M. 4.—. Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50. Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein“, „Burk's China-Malvasier“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschriftung. Zu haben in den Apotheken.

Ueber die allgemein in Anwendung gekommenen Apotheker Voss'schen Kattarrhpillen referirt die „Pester medicinisch-ärztliche Presse“ in Nr. 7 d. J. wie folgt: In vielen Fällen von Schnupfen genügt 2mal 5 Pillen, gegen Abend in einer zweistündlichen Pause genommen, den so lästigen Gatt zu entfernen. In mehreren Fällen von Nasencatarrh wurde die ganz in der Regel starke und für den Kranken höchst lästige Schleimabsonderung nach drei Dosen von je 5 Pillen auf ein Minimum beschränkt und das Uebel in zwei Tagen unter Fortgebrauch der Pillen vollständig beseitigt. — Von vier acuten Lungencatarrhen wurden drei durch vier Pillen, in zweistündlichen Pausen 2mal genommen in überraschend kurzer Zeit in die mildeste Form übergeführt, so daß sie die Patienten kaum mehr belästigten und eine weitere Behandlung überhaupt nicht mehr verlangten. Der vierte Fall erforderte, obwohl auch hier eine volle Abkürzung der Krankheitserscheinungen schon in kürzester Zeit erreicht wurde, einen etwas längeren Fortgebrauch der Pillen, so daß im Ganzen drei Tage zur vollständigen Beseitigung erfordert wurden.

Ein weiterer zur Beobachtung gekommener Fall betrifft einen siebenjährigen Knaben, welcher nach den Nasern, die nicht zur ärztlichen Behandlung kamen, einen heftigen Husten wochenlang zurückbehalten hatte, welcher das Kind in der letzten Zeit während der Nacht dergestalt quälte, daß es nicht zum Schlafe kommen konnte. Die dem Alter des Patienten entsprechenden beruhigenden Mittel hatten kaum einen Erfolg, was mich bestimmte, versuchsweise die Pillen zu verordnen; 2 mal 2 Stück innerhalb 2 Stunden am Abend genommen, übten eine sehr zufriedenstellende Wirkung aus und bei in derselben Weise fortgesetztem Gebrauche war der Husten in wenigen Tagen als beseitigt zu betrachten.

Die acht Apotheker W. Voss'schen Kattarrhpillen müssen in Blechdosen verpackt sein, welche mit einem ziegelrothen Verbandstreifen, den Namen W. Voss'scher Kattarrhpillen in Frankfurt a. M. tragend, geschlossen sind.

In Bäcknang sind dieselben à Dose 75 Pfg. zu haben bei Frn. Apo. theker A. Meuret.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinde-Behörden.

Zufolge Erlasses des k. Steuer-Collegiums vom 26. April d. J. Nr. 4494 in Betreff des dienstlichen Postverkehrs in Sachen der Fortführung der Primärkataster und Flurkarten, werden die Gemeindebehörden angewiesen, die an die Oberamts-Geometer, die Oberämter und das Katasterbureau zu machenden Sendungen dienstlicher Art, worunter insbesondere die Verfertigung von Landesvermessungsbrouilliers (cf. §. 9, vierter Absatz, der technischen Anweisung vom 30. Dez. 1871) zu rechnen ist, als „Postpflichtige Dienstsache“ zu bezeichnen und mit dem amtlichen Siegel zu versehen. Den 9. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gottlieb Seitter, früheren Polizeidiener von Oberbrüden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Badnang den 6. Mai 1881. R. Amtsgericht. Bessler, M.

Kreis-Rindvieh-Ausstellung in Hall.

Da der Katalog für die am 10., 11. und 12. Juni d. J. dahier stattfindende Kreis-Rindvieh-Ausstellung spätestens am 15. d. M. abgeschlossen werden muß, gibt man hiemit bekannt, daß etwaige weitere Anmeldungen, falls sie noch Berücksichtigung finden sollen, vor Verluß dieses Termins in vorchriftsmäßiger Weise bei dem Unterzeichneten einlaufen müssen. Hall den 3. Mai 1881. Rindt, Landwirthschaftslehrer.

Verkauf eines Gutwaaren-Lagers.

Aus der Konkursmasse des Johannes Stöckle, Gutmachers dahier, wird das vorhandene Gutwaaren-Lager, bestehend in: 39 Stück Seidebüten, ca. 200 Stück Filzhüten, ca. 80 Stück Strohhüten, ca. 80 Paar Füllschuhen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, im Anschlag zusammen 4078 M., am Mittwoch den 11. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Ganzen oder partienweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß von dem Lager von heute an bis zum Verkaufstage Einsicht genommen werden kann, auch der Unterzeichnete zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist. Den 4. Mai 1881. Konkurs-Verwalter: Rathschreiber Kugler.

Buchen-, Nadelholzstammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Mai, Morgens 9 Uhr in der Krone in Forstbach aus: 9 Harnersberg Abth. 9, Rothendühl Abth. 3 und 5 und Bruch Abth. 4: 4 Buchen mit 3,92 Jm. 21 Nadelholzstämme 1. Cl. m. 50,12 Jm. 57 Nadelholzstämme 2. Cl. mit 86,47 Jm. 211 " 3. Cl. " 199,57 Jm. 136 " 4. Cl. " 76,22 Jm. 19 " 5. Cl. " 4,03 Jm. 16 Nadelholzstämme 1. Cl. " 15,73 Jm. 47 " 2. Cl. " 35,38 Jm. Ferner aus Harnersberg Abth. 9: Am: 58 budene Scheiter, 31 dto. Prügel und Anbruch, 3 alpine Scheiter, 167 dto. Prügel und Anbruch. Reichenberg den 5. Mai 1881. R. Forstamt. Beshner.

Die Gesuche

um Verurlaubung der im zweiten Dienstjahre stehenden und beuer im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Verurlaubung als nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, sind spätestens bis 31. d. M. hier anzubringen. Den 7. Mai 1881. Stadtschultheißenamt. Göd.

Erledigte Polizeiwachtmeistersstelle.

Gehalt 1000 Mark nebst freier Dienstkleidung. Tüchtigen Bewerbern kann unter Umständen die Uebertragung der Funktion eines Gerichtsvollziehers mit ca. 500 M. Einkommen in Aussicht gestellt werden. Militärische Ausbildung und persönliche Meldung wird verlangt. Meldungsfrist bis 14. d. Mts. Den 7. Mai 1881. Stadtschultheißenamt. Göd.

Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Anwalts Werthwein ca. 80-100 Ctr. eichene Glanz- und Kaitelrinde, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 7. Mai 1881. Waisengericht. Vorstand Müller.

Wegbau-Akkord.

Die Herstellung eines künftigen Feldwegs auf eine Länge von 400 fß. Meter auf dem Grund Langwanne der Markungen Nidelbach und Zell im Kostenvoranschlag von ca. 1200 M. wird nachsten Samstag den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Reichenberg im Aktord vergeben, wozu Aktordliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Reichenberg den 7. Mai 1881. Schultheißenamt. S a c h s.

Zugelaufener weißer Fudel

mit braunem Ohr. Abholungsstermin 8 Tage. Den 6. Mai 1881. Schultheißenamt. Wenzel.

Meine Wirthschaft zum Jägerhaus

(Platte) ist über den Monat Mai bei gutem Wetter von Morgens 9 Uhr an jeden Tag geöffnet. J. Mayer, Metzger.

Kaffee

nur von vorzüglicher Qualität, feinst. Guatemalav. Bst. M. 1. — Lagayra " " 1.10 gr. Java " " 1.20 Ceylon " " 1.30 Afric. Perl Rocca " " —.95 Perl Santos " " 1.10 Perl Guatemala " " 1.15 Perl Ceylon " " 1.40 in Original-Ballen entsprechend billiger, versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einlegung des Betrages vollfrei, in Postpaketen von 5 Pfd. auch portofrei das Kaffee-Import-Geschäft von Heinrich Wein, Hamburg, Victoriastraße 11. Ausführliche Preisverzeichnisse werden auf Wunsch franco zugesandt; Muster gegen Einlegung von 20 Pfg. in Briefmarken.

Frostbeulen, Flechten, Schründen

Schwunden, Auspocken, Nasenröthe, Flanzen, Kopf-, Barschuppen u. Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die F. GALLET & Co. CHEMIKER NYON & GENE. Diese ausgezeichnete, von vier Säurearten geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, bedenkend wirksam als alle bläherigen Theerseifen, entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint. 30 Pf. p. gr. St. v. 100 Gr. (gelbe Latz.) bei Hrn. Apoth. Weil in Badnang.

Nach Hilfe Suchend.

durchsteht mancher Kranke die Beihungen, sich fragen, welcher der vielen Heilmittel-Komponenten man vertrauen? Diese oder jene Arznei imponirt durch ihre Größe; er weißt und weiß in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Entschlüsse nehmen will, dem rufen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgabe“ kommen zu lassen, denn in diesen Schritten werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die einzige, bereits in 40. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Restitutionschwärze

das vorzüglichste Mittel, um abgetragene Haare und schwarze Flecken, Wundelstöße, Sommersprossen, besonders auch die dunklen Wulstflecken etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Schwärze ohne sie zu zerren, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Z u. 1 Z zu beziehen von Otto Cantzlermeister zur Oberr. Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für Badnang: Apotheker C. Weil, Murrhardt: Apotheker Horn, Gaildorf: Apotheker Dahl, Hall: Viktor, Weisheim: Alb. Jungbl.

Die beste Natur.

Bei Personen, deren Beruf eine vorherrschend sitzende Lebensweise nöthig macht, was namentlich bei vielen Beamten der Fall ist, stellen sich nach kurz oder lang Störungen des Verdauungsapparates ein, die Appetitmangel, Beschwerden und Blähungen nach der Mahlzeit, Aufstoßen von Gasen, Anschwellungen der Leber oder Hämorrhoiden erzeugen und fast immer lästige Unregelmäßigkeiten in den wichtigsten Funktionen der Organe herbeiführen. Die beste Blutreinigungskur, die diesen Uebelständen rasch u. dauernd ohne die geringsten nachtheiligen Folgen vorbeugt, ist während 3 bis 4 Wochen im Frühjahr und Herbst der tägliche Genuß einiger Gläschen Bernharden Alpenkräuter-Magenbitter von Wallrad Ottmar Bernhart in München, Zürich und Kuffstein. Ohne sich im Beruf oder in der gewohnten Lebensweise stören lassen zu müssen, haben laut Attesten durch dieses herrliche, diätetische, mildest wirksame Genußmittel Tausende ihre Gesundheit, frühere Arbeitslust und Lebensfreude wieder hergestellt. Man achte bei dem Bezug nur genau auf die Firma des Fabrikanten Wallrad Ottmar Bernhart.

Der Bernharden Alpenkräuter-Magenbitter von Wallrad Ottmar Bernhart in München hat mir gegen ein schweres seit 20 Jahren bestehendes Magenleiden nicht nur rasche, sondern auch anhaltende Hilfe geschaffen, indem ich nun vollständig gesund bin, was ich hiemit wahrheitsgetreu bezeuge und allen Magenleidenden zur Kenntniß bringe u. diesen ächten Magenliqueur Jedermann bestens empfehle. Wiesbaden, 23. Juli 1880. Joh. S. Brunner. Die Richtigkeit der Unterschrift bekräftigt G. Sype in Westfalen, 24. Mai 1880. Joh. Becker, Schneidmstr. Dieser allein ächte Bernharden ist in Flaschen à M. 4., M. 2. und M. 1. 05. ächt zu beziehen in: Badnang bei Herrn A. Meuret, obere Apotheke, Sulzbach a. M.: Apotheker Dr. Schmid. Murrhardt: August Seeger der Obere. Marbach: Conditior Sattler. Großbottwar: W. Böhlinger. Ludwigsburg: Aug. Bed

Zengnis. Hiemit bezeuge ich aus voller Wahrheit, daß ich nach dem Gebrauch von nur zwei Gläschen des berühmten ächten Bernharden von einem längeren Magenleiden und gänzlich Appetitlosigkeit nun wieder vollständig gesund bin, was ich hiemit wahrheitsgetreu bezeuge und allen Magenleidenden zur Kenntniß bringe u. diesen ächten Magenliqueur Jedermann bestens empfehle. Wiesbaden, 23. Juli 1880. Joh. S. Brunner. Die Richtigkeit der Unterschrift bekräftigt G. Sype in Westfalen, 24. Mai 1880. Joh. Becker, Schneidmstr. Dieser allein ächte Bernharden ist in Flaschen à M. 4., M. 2. und M. 1. 05. ächt zu beziehen in: Badnang bei Herrn A. Meuret, obere Apotheke, Sulzbach a. M.: Apotheker Dr. Schmid. Murrhardt: August Seeger der Obere. Marbach: Conditior Sattler. Großbottwar: W. Böhlinger. Ludwigsburg: Aug. Bed

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von H. Smith. (Fortsetzung.) Mit thränenreichen Augen führte Anna von Gelbern den Gatten in die Stube, wo Kinder und Enkel versammelt waren. Die Ersteren traten in stiller Betrübnis dem Vater entgegen und umarmten ihn schluchzend, die Enkel aber umschlangen jubelnd seine Kniee und der Älteste rief laut: Großvater, nimm mich mit; Großvater laß mich mitfahren! Nun, das ist ein Empfang! rief de Mutter aufstehend; zugleich ein Willkommen und ein Abschied, wie er das Herz erfreut. Aber schäm dich, Ihr Großen, daß Ihr mit gefurchten Gesichtern und behrängten Gesichtern vor dem Vater erscheint. Da steht die Kinder an, die tanzen und springen und machen mir das Herz nicht schwer. Kommt her Jungens, daß ich euch küsse. Ihr wollt mich also fortschicken? Ja, Großvater rief der Älteste, Mutter sagt, du gehst dahin, wo die Apfelsinen wachsen. Bringe mir recht viele mit, Großvater! Die Mutter zog den Knaben an sich: Du mußt den Großvater nicht so an dem Arm zerren, Wyndert, du thust ihm weh. Bitte ihn lieber, daß er hier bleibt, und nicht wieder von uns geht. — Und auf's neue drangen seine Kinder auf den Greis ein, sie nicht zu verlassen, sondern das Kommando abzulehnen. Ihr drängt mich, Kinder, ihr quält mich mehr, als ihr wißt! Dünkt es euch kein Frevel, einen Mann von seiner Pflicht abwendig machen? Laßt ab, sage ich. Komm her, Wyndert! — Der Knabe sprang zum Großvater; dieser legte die Hand auf dessen goldgelocktes Haupt: Was hast du in der Hand, Junge? — Meinen Kreisel. Und hast du ihn recht lieb? — Das will

ich meinen! Sind so blanke Nägel oben und unten; grüne und rote Blumen sind darauf gemalt und er springt so hoch und lange! Und wenn nun Jemand käme, der dir den Kreisel wegnähme, was würdest du thun? — Ich würde ihn recht schön bitten, daß er ihn mir wiedergebe. Aber wenn er es doch nicht thäte? — Dann würde ich ihn schlagen und stoßen so lange, bis er ihn fallen ließe. Nun, Knabe, dein Vaterland — du kennst doch dein Vaterland? — Ja, Großvater, das ist Holland, und wir sind alle Niederländer, Alle zusammen! So denke einmal, diese Holländer hätten zusammen irgend ein Ding, das ihnen so lieb wäre, als dir dein Spielzeug; es käme aber Jemand und nehme es ihnen weg. — Dann würden die Leute sehr traurig sein! — antwortete der Knabe. Gewiß. Und diese traurigen Leute kämen nun zu mir und sagten: Die Feinde haben uns Alles genommen, was wir auf Erden lieb hatten. Du allein bist stark genug, um sie zu zwingen, daß sie es wieder herausgeben. Wir haben Alle zu dir das Vertrauen, daß du den Dieben ihren Raub abjagen kannst. So gehe denn hin, Michael de Ruiter, und hole uns zurück, was wir verloren, damit wir wieder lustig werden. Wyndert, mein Junge, wenn die Leute so zu mir sprechen, was muß ich dann thun? — Et, Großvater, da mußt du hingehen und den Leuten das Spielzeug schnell wieder holen. Der Junge beschämt Euch alle miteinander, sagte de Mutter mit hohem Ernst. Ich halte mein gegebenes Wort und ziehe den Spaniern zu Hilfe. Und damit ich Eurer Klagen und Thränen ein für allemal entboden bin, so sage ich euch in dieser Stunde Lebewohl. Laßt es rasch geschieden sein. Hier, Weiber, noch einen

Fahrrad-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Dürcklaub Witwe von hier wird am Freitag den 13. u. Samstag den 14. d. M. eine Fahrrad-Versteigerung abgehalten und hiebei zum Verkauf gebracht werden: am Freitag den 13. d. M., von Morgens 9 Uhr an: 2 Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, vieles Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrath; am Samstag den 14. d. M., von Morgens 9 Uhr an: Fuhrgeschirr, darunter 2 Wagen, 1 Pflug, verschiedene Egen und 1 Futterschneidmaschine, ca. 7¹/₂ Simer Most, 1 Paar Stiere, 1 Kuh (trächtig), 2 Rinder, Früchte und Vorräthe aller Art, darunter ca. 40 Ctr. Dinkel und ca. 20 Ctr. Haber. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf des Viehs Vormittags 11 Uhr stattfindet. Den 5. Mai 1881. R. Gerichtsnotariat Marbach: Beltzke.

Gläubigeraufruf.

Auf das Ableben der Ehefrau des Carl Day, Maurers alhier, werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche sogleich anher einzureichen. Den 7. Mai 1881. Waisengericht. Vorstand Müller.

(Fortsetzung folgt.)